Ausländisches.

Brandenburg.

Kirchhain. — Es gerieth die Färberei von Paul Liepack in Brand. Bald standen von der Färberei nur noch die vier Mauern.

Lieberose. — In dem nahen Dorfe Mochow erschoß der Jagdaufseher Kuhneg aus Berlin zuerst den Schumacher Wilhelm Konzack aus Mochow und dann sich selbst mittelst seines Jagdgewehrs.

Peitz. — In Ottendorf brannte die Kohlhaase'sche Scheune, die mit Roggen und Futtervorräthen gefüllt war, vollständig nieder.

Stegli. — Bei einem Sturze von der Treppe tödtlich verunglückt ist der 15jährige Tischlerlehrling Paul Krüger aus der Lindenstraße hier.

Provinz Ostpreußen.

Kaukehmen. — Zärtliche Brüder müssen die beiden Arbeiter Arnaschus sein. Sie geriethen in Streit, wobei der ältere den jüngeren mit Messerstichen dermaßen bearbeitete, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Arnaschus stand vor einigen Jahren im Verdachte, seinen Vater ermordet zu haben.

Korschen. — In dem benachbarten Dorfe Langwalde hat sich ein bedauerlicher Unfall mit tödtlichem Ausgange zugetragen. Die Instmannsfrau Losch aus Langwalde fiel aus Unvorsichtigkeit so unglücklich vom Mitfach auf die Tenne herab, daß der Tod nach wenigen Sekunden eintrat.

Mohrungen. — In Katzendorf sind fünf Gehöfte abgebrannt. Das Feuer kam in der Scheune des Besitzers Schikowski aus und griff von der aus auf die Nachbargehöfte über. Spielende Kinder sollen das Brandunglück veranlaßt haben.

Ortelsburg. — Der 12jährige Sohn des Schuhmachers Lakowski aus Beunerdorf füllte ungelöschten Kalk in eine Blechbüchse, goß Wasser darauf und verschloß das Gefäß. Als der Kalk zu löschen anfing, zersprengte der sich entwickelte Dampf das Gefäß und sein Inhalt verbrühte den Knaben derart, daß er im Gesicht und an den Augen schwere Wunden erlitt.

Pr. Mark. — Vor Kurzem entstand auf dem Gehöft des Besitzers R. Warem zu Vorwerk in einem auf dem Hofe stehenden beladenen Getreidewagen Feuer, das sich den Gebäuden mittheilte. Es wurden eine Scheune, zwei massive Ställe und das Wohnhaus eingeäschert. Infolge von Flugfeuer wurde auch das Wohnhaus des Eigenthümers Ebernickel vernichtet.

Ragnit. — Eine Belohnung von 500 Mark hat der Erste Staatsanwalt in Tilsit für die Aufklärung eines Verbrechens ausgesetzt. Am 1. September wurde am Laser'schen Holzplatze in Ragnit eine männliche Leiche angeschwemmt gefunden. Um den Hals und den unteren Theil des Kopfes des etwa 20jährigen Mannes war in äußerst fester Umschnürung ein Strick gelegt. Die Leichenöffnung hat ergeben, daß der Unbekannte mittels des an der Leiche haftenden Strickes erdrosselt und dann erst ins Wasser geworfen ist.

Provinz Westpreußen.

Neuteich. — Im 101. Lebensjahre verstorben ist in Gnesen, wo er seine letzten Jahre verlebt hatte, der frühere Kultusbeamte der hiesigen jüdischen Gemeinde Herr Bähr.

Pelplin. Domherr Dr. Zucht ist 50 Jahre als Professor der Theologie und Philosophie an dem hiesigen Priesterseminar thätig. Herr Zucht übt noch fortgesetzt das Amt eines Professors aus.

Rosenberg. — Der Arbeiter Dellin stürzte die 20 Stufen zählende Treppe hinab. Ein Herzschlag, wahrscheinlich die Folge des Schreckens, machte seinem Leben alsbald ein Ende. Dellin war 52 Jahre alt.

Schwetz. — Pfarrer Semrau in Osche ist im St. Marienkrankenhause zu Danzig im Alter von 71 Jahren verstorben. Herr Semrau ist seit 1870 in Osche thätig gewesen.

Strasburg. — Für Errettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens ist dem Malermeister Alexander Podeiborski hierselbst vom Regierungspräsidenten eine Prämie von 20 Mark bewilligt worden.

Provinz Pommern.

Rügenwalde. — Die kürzlich am Ostseestrande von Neuwasser angeschwemmte Leiche ist als die des Dienstmädchens Johanna Höhn aus Waldenburg rekognoszirt worden. Das Mädchen befand sich mit seiner Herrschaft aus Friedenau bei Berlin im Ostseebade Bauerhufen und hat in einem Anfall geistiger Störung den Tod gesucht.

Rummelsburg. — Das 2jährige Söhnchen des Rentengutsbesitzers Soike aus Kremerbruch fiel in der Küche in einen Grapen heißen Wassers. Die dabei anwesende Mutter sprang schnell hinzu und zog das Kind heraus, doch erlag es noch am selben Tage den erlittenen Verletzungen.

Stralsund. Während des Manövers stürzte Major v. Graurock vom 42. Infanterieregiment mit dem Pferde und brach das linke Wadenbein.

Swinemünde. Vor Kurzem verschied auf dem Wege zwischen Zinnowitz und Crummin in seinem Wagen Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher von Corswant-Crummin an einem Herzschlage.

Provinz Posen.

Lobsens. Beim Fleischermeister Keller brach ein Feuer aus, das einen mit Erntevorräthen gefüllten Stall in Asche legte, ein darin befindliches Pferd erlitt schwere Brandwunden.

Samter. Vor Kurzem verunglückte der bei der Firma Heimann Holländer beschäftigte Förster dadurch daß er aus dem 2. Stockwerk des Speichers auf den Hof fiel und sich schwere innere Verletzungen zuzog. Er wurde in das katholische Krankenhaus überführt, doch soll wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens sein.

Schneidemühl. Beim Rangiren verunglückte in der Nacht auf dem hiesigen Bahnhof der 63jährige Wagenputzer Johannes Matzigkeit. Er stürzte so unglücklich von einem Wagen, daß der Tod sofort eintrat. Matzigkeit ist seit 34 Jahren bei der Bahn beschäftigt gewesen.

Provinz Schlesien.

Oppeln. Vor Kurzem wurde das Dorf Friedrichsgrätz von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht. Gegen 100 Gebäude sind niedergebrannt und fast 800 Menschen sind obdachslos. Den Anstrengungen der zahlreichen Wehren gelang es, den Brand zu dämpfen.

Ratibor. Der Bauer Maßny in Marquartowitz wollte seiner Ehefrau die Mechanik eines Infanteriegewehres zeigen. Er nahm ein solches von einem bei ihm einquartirten Soldaten, legte auf die Frau an und drückte los. Unglücklicherweise befand sich eine Platzpatrone in dem Gewehr. Der Schuß krachte und mit zerschmettertem Kinn brach die Frau zusammen. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

Rudahammer. Die Wittwe Pospiech, welche mit ihrem 20jährigen Sohne Alois bisher in dem besten Einvernehmen zusammengewohnt hatte, gerieth mit diesem in Streit, weil der Sohn der Mutter nicht genug Geld abgegeben, seine Arbeit aufgekündigt und darauf sein Ausweisbuch von der Mutter, das diese aufbewahrte, verlangt hatte. In seiner Raserei griff der junge Bursche zu einem Revolver und gab drei Schüsse ab, von denen einer der Mutter in die Hand und der nächste in die Brust traf, während der dritte fehlging.

Provinz Schleswig-Holstein.

Süderbrarup. — Ein zweijähriges Kind des Arbeiters Lamp spielte auf dem Hofplatze des Spediteurs Petersen. Dabei ist das Kind in einen Kübel, der zum Tränken der Pferde benutzt wird, ertrunken. Obgleich nur ganz wenig Wasser in dem Gefäß vorhanden war und nur das Gesicht im Wasser lag, hat das Kind doch nicht so viel Kraft gehabt, aus seiner verzweifelten Lage herauszukommen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Groß-Corbtha. — Der 20jährige polnische Arbeiter Francisnek Wasniowski aus Wengelsdorf hat sich wegen verschmähter Liebe in der Saale bei Wengelsdorf ertränkt.

Heiligenstadt. — Zu dem in Dingelstedt ausgebrochenen Brande wird gemeldet, daß das Feuer zum Stillstand gekommen ist. Es sind ungefähr 50 Häuser niedergebrannt: die ganze Pfarrgasse, der nördliche Theil der Wilhelmsstraße, der südliche Theil der Lindenstraße, der untere Theil der Bahnhofstraße auf beiden Seiten und ein Theil der Heiligenstädterstraße. 14 Feuerwehren waren in Thätigkeit, ihren Anstrengungen gelang es, die bereits brennende Haupt-Pfarrkirche zu retten. Der Schaden wird auf einige Millionen geschätzt.

Neiden. — Auf schreckliche Weise verunglückte die 18jähr. Tochter des Besitzers Einecke hier. Sie war in der Scheune mit Zusammenraffen von Stroh beschäftigt, als sie plötzlich von der Dreschmaschine, der sie mit den Kleidern offenbar zu nahe gekommen war, erfaßt und so heftig auf den Scheunenboden geschleudert wurde, daß sie einen Schädelbruch erlitt und auf der Stelle starb.

Neukirchen. — Wie die amtlichen Untersuchungen ergeben haben, ist der Tod des Fräulein Kayhatz aus Gelsenkirchen auf Selbstmord zurückzuführen und ein Verbrechen oder ein Unglück ganz ausgeschlossen.

Weimar. — Hier stürzte das 2jährige Söhnchen des Arbeiters Rost aus der im zweiten Stock belegenen Wohnung und erlitt dabei einen Schädelbruch, so daß er seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Wittenberg. — Bei den Erdarbeiten rechts vor dem Schloßthore ist vor einigen Tagen eine noch geladene, etwa 50 Pfund schwere Bombe mit Handgriff gefunden worden. Das aus einem Mörser geworfene Geschoß stammt zweifellos aus einer der Beschießungen Wittenbergs.

Rheinprovinz und Westphalen.

Koblenz. — Der Unteroffizier Naff vom Infanterie-Regiment Nr. 28 erschoß sich mit seinem Dienstgewehr. Er hatte sich in unsittlicher Weise mit Untergebenen vergangen und sollte in Untersuchung gezogen werden.

M.-Gladbach. — Zu einer unheilvollen Familienszene kam es in einem Hause in dem benachbarten Dahl. Dort versuchte der im Erdgeschoß wohnende, dem Trunke ergebene Tagelöhner Heinrich Mirbach in die im ersten Stockwerk gelegene Wohnung seines Schiegersohnes einzudringen. In angetrunkenem Zustand öffnete er gewaltsam die Thür und wollte seinem Schwiegersohne mit einem Schusterhammer auf den Kopf schlagen. In der Nothwehr schlug der Angegriffene seinem Schwiegervater mit einem Hobel ins Gesicht. Mirbach taumelte zurück, fiel die Treppe hinunter und brach das Genick.

Mülheim. — Auf dem Dickswall wurde das ca. 2 Jahre alte Kind des Arbeiters Aug. Salotka von einem Flaschenbierwagen überfahren. Der Tod trat alsbald ein.

Oberbrügge. Ein Thalsperrenbau von besonderer Größe ist für die hier in die Volme fließende Kerspe geplant. Die Pläne und Berechnungen für die Sperre sind von Prof. Intze bereits fertiggestellt. Es sollen 10,000,000 Cbm. Wasser gestaut werden. Der Sammelbecken will man auch das gesammte Hochwasser der Volme durch einen Obergraben zuführen, der etwa 1 Stunde oberhalb seinen Anfang nimmt und schließlich als Tunnel durch einen Gebirgszug geleitet wird.

Hannover und Braunschweig.

Lehrte. Vor Kurzem wurden die Bewohner unserer Stadt durch Feuersignale jäh aus ihrem Schlummer geweckt. In den Stallgebäuden der Firma Fischer und Schiffmann war Feuer ausgebrochen, welches mit solcher Heftigkeit um sich griff, daß das ganze Gebäude bald lichterloh in hellen Flammen stand. Da der auf dem Grundstücke liegende Brunnen nicht genügend Wasser zu liefern vermochte, so sah die schnell auf dem Brandplatze mit drei Spritzen erschienene Freiwillige Feuerwehr sich genöthigt, dasselbe aus dem etwa 300 Meter entfernt liegenden Brunnen der Zuckerfabrik zu nehmen. Nach etwa einstündiger Arbeit war das Feuer gelöscht. Das Gebäude ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Neudorf-Plattendorf. Die 2jährige Tochter Lene des hier wohnhaften Arbeiters Keppler wurde im hiesigen Kanal ertrunken aufgefunden. Das unglückliche Kind ist wahrscheinlich beim Spielen in das Wasser gefallen.

Nordcampen. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Erfolge ereignete sich hier. Der Abbauer Ahlden war mit seiner Mutter, einer etwa 60 Jahre alten Wittwe, beim Heuaufladen beschäftigt. Frau W. stand auf dem Wagen. Plötzlich bekam dieselbe wahrscheinlich einen Schwindelanfall, stürzte vom Wagen auf den Kopf und gab nach kurzer Zeit ihren Geist auf. Ein Genickbruch wird die Ursache des so plötzlich eingetretenen Todes sein.

Nordstemmen. Im benachbarten Heyersum brannte eine dem Hofbesitzer Schnabel gehörende Scheune, sowie ein angrenzendes Wohnhaus bis auf den Grund nieder.

Rehburg. Das neuerbaute Wohnhaus des Ludwig Thiele, No. 243 ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Oldenburg und Mecklenburg.

Waren. Auf dem dem Herrn Hermann Odebrecht gehörenden, nahe der Frohnerei gelegenen Ackerstücke wurden unter Leitung des Herrn Senator Geist eine Grabstätte und ein Verbrennungsplatz aus dem Ende der älteren Bronzezeit freigelegt. Die Grabstätte zeigte ein interessantes Bild, da es gelang, die Urnen, trotzdem sie vielfach zerrissen waren, auf kurze Zeit gänzlich freizustellen.

Provinz Hessen.

Tann. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Tann und zwar der Gesellschaft für Bau und Betrieb electrischer Bahnen und Zentralen m. b. H. in Berlin gehörige Electrizitätswerk nebst Grundbesitz am 21. October d. J. versteigert werden. Das Electrizitätswerk versorgt auch die Stadt mit Licht. Diese wird das Werk vielleicht selbst übernehmen.

Wiesbaden. Ein Heirathsschwindler stand in der Person des Kaufmanns und angeblichen Ingenieurs Albert Funke vor der Strafkammer. Derselbe hat mit einer Anzahl Mädchen Liebesverhältnisse unterhalten und sie durch Heirathsversprechungen dazu bestimmt, ihm ihre Ersparnisse zu geben. Funke wurde zu vier Jahren Zuchthaus und 1200 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Hessen-Darmstadt.

Groß-Zimmern. Hier fand die feierliche Einweihung der hiesigen neuerbauten Pfarrkirche durch Bischof Dr. Kirstein, Mainz statt.

Laubach. Es starb hier der regierende Graf Otto zu Solms-Laubach, Mitglied der Ersten hessischen Kammer.

Königreich Sachsen.

Klingenthal. Ein Werkführer namens Schrader gerieth auf der Straße vor die Pferde eines Geschirrs wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er kurze Zeit nach dem Unfall starb.

Löbau. Der Goldschläger Jähne in Löbau ist auf dem Nachhausewege in einen Bach gestürzt und hat dabei so schwere Verletzungen am Kopfe erlitten, daß er gestorben ist.

Merane. Der Agent und Stadtverordnete List aus Merane, der nach verschiedenen Betrügereien nach Amerika durchging und dann wieder nach Deutschland zurückkehrte, ist in Chemnitz verhaftet worden.

Meuselwitz. Das Gasthaus „Zur Weintraube" ist abgebrannt. Auch das neuerrichtete Saalgebäude wurde ein Raub der Flammen.

Nerchau. Die Familie Eifrig in Nerchau verlor einen 12 und einen 15 Jahre alten Sohn durch Diphtheritis. Ein 6jähriger Knabe liegt noch an der Krankheit darnieder.

Neudeck. Die neue evangelische Erlöserkirche, zu der am 30. August 1903 der Grundstein gelegt wurde, wurde feierlich geweiht.

Pleißa. Es stürzte der Schieferdecker Kunlein aus Pleißa die Limbach vom Dache des dem Schmiedemeister Röger in Siegmar gehörigen Neubaues. Kunlein starb.

Poppengrün. Hier stürzte eine Hochzeitskutsche um. Während andere mit leichteren Verletzungen davonkamen, erlitt eine Frau Lorenz aus Poppengrün eine schwere Gehirnerschütterung und der Kutscher bedeutende äußere Verletzungen.

Reichenbach. In der Zelle des Amtsgerichtsgefängnisses zu Reichenbach i. V. hat sich der Flurwächter Franz Hermann Wild erhängt.

Rothenkirchen i. V. Der Sattlermeister Gerischer aus Schönheide stürzte mit dem Rade. Mit einer schweren Wunde am Kopfe wurde der Verunglückte nach Schönheide geschafft, wo er verschied.

Waldheim. Vermuthlich durch Brandstiftung entstand im Scheunengebäude des Gutsbesitzers Ulbricht in Richzenhain Feuer. Nachdem es schon mehrere Stunden gebrannt hatte, wurden noch gegen 300 Schweine vermißt und unter Schwierigkeiten alle lebend gerettet.

Zwickau. Dem Leiter unserer Militärkapelle, Herrn Mahlmann, ist ein japanischer Orden verliehen worden. Herr Mahlmann hat als Militärkapellmeister den chinesischen Feldzug mitgemacht.

Königreich Bayern.

Naila. Der Gütler und Weber Andreas Schmidt wurde in seiner Scheune in Unterleupoldsberg schrecklich verstümmelt als Leiche aufgefunden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf den Bruder und den Sohn des Ermordeten, den Fuhrmann Adam Schmidt und den Bauern Adam Schmidt, die verhaftet wurden.

Trostberg. Die bei Mauthausen in Oberösterreich aus der Donau gezogene Leiche ist mit der des Bauern und Kirchenpflegers Joseph Steiglechner (Bründl) von Engelsberg bei Wiesmühl identisch.

Wachenheim. Spitalpfründner Weil von hier hat sich im Treppenhaus der Handarbeitsschule erhängt.

Waldrohrbach. — Infolge Unvorsichtigkeit der Kinder mit Feuerzeug brannte das Wohnhaus nebst Stall und Scheune des Ackerers Joh. Speeter und die Oekonomiegebäude des Adjunkten Speeter nieder.

Wolfstein. Der hier wohnhafte verheirathete Häfner und Kohlenhändler Ludw. Martin hat sich in seiner Behausung am Bahnhof erhängt. Häusliche Zwistigkeiten sind die Ursache.

Würzburg. Privatier Michael Bauer in Unterpleichfeld beging dieser Tage in bewundernswerther Rüstigkeit seinen 100. Geburtstag.

Rheinpfalz.

Hochstetten. Der Wirthspächter Husch von hier machte einen Selbstmordversuch. Er brachte sich mit einem feststehenden Messer 13 Stiche in den Unterleib und die Herzgegend bei.

Kaiserslautern. Im Garten des Turnerheims hier war der 23 Jahre alte Philip Hamm aus Bubenhausen bei weibrücken auf einer Leiter stehend, an dem auf dem Turnerheim aus Anlaß der Augusttreue aufgestellten Karoussel damit beschäftigt, das Umhängetuch abzunehmen. Durch einen plötzlichen Windstoß wurde die Leiter umgeworfen, und Hamm fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er nach kurzer Zeit starb.

Königreich Würtemberg.

Ludwigsburg. Musketier Wilh. Kaufmann von der 11. Komp. des Inf.-Regts. No. 121 stürzte sich durch ein Fenster seiner in der Arsenalkaserne gelegenen Mannschaftsstube in den Hof herab und war sofort eine Leiche.

Mettingen. Beim Baden im Neckar ertrank der achtzehn Jahre alte Bäcker Herm. Huber von Neckarthailfingen, der hier bei Bäcker Klein in Arbeit getreten war.

Endersbach. — Dieser Tage durfte Schullehrer Gayer hier die seltene Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums begehen.

Oehringen. Joseph Eckstein aus Neresheim, der unter dem dringenden Verdacht des Raubmordes in Pfedelbach ergriffen wurde, hat dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständniß seiner ruchlosen That abgelegt.

Rommelshausen. Es brach in der Scheuer des Maurermeisters H. Schick hier Feuer aus, welches diese in Asche legte und den Dachstuhl des angebauten Wohnhauses beschädigte.

Großherzogthum Baden.

Konstanz. Der Tagelöhner Jehle sprang, als ihn ein Schutzmann wegen Bettelns und Ruhestörung verhaften wollte, oberhalb des Rheinthor-Thurmes in den Rhein. Der Schutzmann und ein Arbeiter fuhren sofort dem Schwimmenden mit einer Rettungsgondel nach u. brachten ihn mit vieler Mühe an's Land und in's Gefängniß.

Oberachern. Hier erstickte der 78jährige Christian Falk. Beim Mittagessen war ihm ein Stückchen Brod in die Luftröhre gerathen, das er nicht mehr herausbrachte und der Tod in Folge dessen nach einiger Zeit eintrat.

Oberkirch. Der 22jährige ledige Mechaniker Josef Boschert wurde in Oberkirch auf der Eisenbahnbrücke über die Rench tödtlich verletzt aufgefunden. Trotz ärztlicher Hilfe starb der Verunglückte bald darauf.

Scherzingen. Ein schwerer Unglücksfall passirte auf der Lokalzughaltestelle Scherzingen. Beim Aussteigen aus dem noch im Gang befindlichen Zuge gerieth der Kappenmacher Johann Georg Neuninger aus Mengen unter denselben. Dem Unglücklichen wurde der rechte Arm und ein Finger der linken Hand abgefahren.

Stockach. — Es brach auf dem Speicher des Hotels zur „Post" Feuer aus, das solche Dimensionen annahm, daß binnen Kurzem das ganze Gebäude ein Raub der Flammen wurde.

Waldshut. — Der Zimmermeister Josef Herzog gerieth beim Absteigen von einem Fuhrwerk mit einem Fuße in die Speichen des Rades, wobei ihm der Fuß abgerissen wurde.

Elsaß-Lothringen.

Bliesbrücken. — In dem großen Metzgereianwesen der Gebr. Levy kam Großfeuer aus, das in kurzer Zeit drei Wohnhäuser mit Nebengebäuden in Asche legte.

Diedenhofen. — Es stürzte der Schreiner J. P. W. aus Nieder-Jeutz in den Kanal hinter der Militärrampe und zog sich einen komplizirten Bruch des linken Unterschenkels zu.

Freie Städte.

Hamburg. — Die beiden Geschäftsführer Strübel und Leipziger von der Hanseatischen Bettfedernfabrik wurden wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung von 25,000 M. verhaftet. Die Verhafteten sind geständig.

Bremen. — Das fünfjährige Söhnchen des Maurermeisters Rippe spielte mit mehreren gleichaltrigen Kindern vor dem Wohnhaus im Reitweg der Borgfeld-Kattrepeler Ortsstraße. Ein Gespann eines Landmannes, welches von dem Knecht desselben geführt wurde, wollte noch ein Fuder Roggen holen und benutzte den bezeichneten Weg. Die Kinder, die das Gespann, welches im scharfen Trabe gefahren haben soll, wohl erst im letzten Augenblick bemerkt haben müssen, versuchten sich in Sicherheit zu bringen. Während drei derselben glücklich davon kamen, gerieth der kleine Rippe unter die Räder und zwar so unglücklich, daß ihm beide derselben über den Kopf gingen. Der Tod erlöste den Kleinen sofort von seinen Qualen.

Luxemburg.

Monnerich. — Der 65jährige Rentner Peter Kunnert wollte auf einer Leiter seine Emportenne besteigen. Als er das oberste Ende der Leiter erreicht, fiel er rücklings hinunter. Der hinzugerufene Arzt fand den Zustand des Verunglückten infolge der inneren Verletzungen hoffnungslos.

Oesterreich-Ungarn.

Reichenberg. — In der Hagdorfer Thalsperre wurde der Leichnam eines Corporals des 74. Infanterie-Regiments aufgefunden. Wie sich herausstellte, handelt es sich hier um den Corporal der 6. Feldcompagnie des 74. Infanterie-Regiments Karl Jirouschek, der seit drei Tagen vermißt wurde.

Seelowitz. — Auf einer Rebhühnerjagd ist der Sohn des Pferdeknechtes Floder, ein elfjähriger Knabe, der als Treiber verwendet wurde, von einem Jäger erschossen worden.

Tlumatschau. Der Taglöhner Ignaz Vbiral wurde von scheu gewordenen Pferden, die er aufhalten wollte, mit solcher Wucht zu Boden geschleudert, daß er sofort todt war.

Schweiz.

Daro. Steuereinnehmer Zanetti und dessen jüngere Schwester starben nach kurzer akuter Krankheit unter sonderbaren gleichartigen Erscheinungen fast gleichzeitig. Die Aerzte vermuthen Vergiftung.

Neßlau. Beim Blumenpflücken auf der Alm Selon stürzte der Realschüler Ernst Wild von Wattwil vor den Augen seines Kameraden in den Abgrund, wo später sein verstümmelter Leichnam aufgefunden wurde.

Kaltbrunn. Der an der Rickenbahn angestellte Electrotechniker Jule Philippe Milles aus Lausanne kam mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde getödtet.

Meyrin. Vom Blitz erschlagen wurden in einem Park zwischen Meyrin und Mategnin (Kanton Genf) zwei junge 14jährige Mädchen, Josephine Michland und Adrienne Dubosson, Beides Zöglinge des hiesigen Pensionat Catholique.

Consum-Vereine.

Von einem Co-operativ-Unternehmen, das sich aus den bescheidensten Anfängen zu einer bedeutenden Genossenschaft entwickelt hat, berichtet eine Broschüre, die der Consumverein Leipzig-Plagwitz anläßlich seines zwanzigjährigen Bestehens veröffentlicht hat. Derselbe wurde im Jahre 1883 von zwei Handwerkern gegründet. Mit 68 Mitgliedern und ganzen 800 Mark im Besitz brachte er es im Verlaufe eines halben Jahres auf 2160 Mark, die fünfundzwanzigpfennigweise von den Mitgliedern der Verwaltung gesammelt worden waren. Der erste Laden erforderte eine Jahresmiethe von 337 Mark, die Einrichtung wurde vom Trödler beschafft und dann das Geschäft begonnen, in welch' bescheidenem Maße erhellt aus der Angabe, daß die ersten Einkäufe aus einem Viertelcentner Graupen, einem Schock Käse, vierundzwanzig Stücken Butter und so weiter bestanden. Die ersten Eindrücke der Mitglieder vom Wirken der Genossenschaft waren nicht die erfreulichsten. Dazu fand sich auch noch ein Genosse, der die Mitglieder durch Diebereien betrog. Trotzdem ging es vorwärts.

Am Ende des ersten Geschäftsjahres hatte der Verein 121 Mitglieder. Der Umsatz betrug 21,198 Mark, der Reinüberschuß 1719 Mark, wovon 1345 Mark als 8prozentige Rückvergütung vertheilt wurden. Im dritten Jahre wurde die zweite Verkaufsstelle eröffnet. Darauf folgten weitere, erst langsam, dann in rascherer Folge. Nach sieben Jahren konnte eigener Grundbesitz erworben werden, auf dem dann Lagermagazine errichtet wurden. Dann folgte die Einrichtung einer Bäckerei, dann einer Dampfmühle mit eigener Kraftanlage. Auch eine Sparkasse wurde gegründet. Andere, kleinere Vereine schlossen sich an. Eine Uebersicht des Geschäftsganges zeigt, daß der Umsatz im Laufe der zwanzig Jahre 80,716,000 Mark betrug. Die erste Million wurde 1890—91 überschritten. Jetzt ist der Monatsumsatz von 1 Million erreicht, mit dem eine Bevölkerung von rund 180,000 Köpfen versorgt wird. Der Jahresumsatz pro Mitglied beträgt etwas über 333 Mk. An Steuern hat der Verein 465,900.-84 M. gezahlt. Die Sparkasse, die erst 1900 errichtet worden ist, hatte am 30. Juni 1904 einen Bestand von 1,395,731.62 Mark. Insgesammt umfaßt der Verein gegenwärtig 51 Verkaufsstellen, davon 45 für Colonialwaaren, 3 Schnittwaaren-, 1 Schuhgeschäft und 2 Lagerhäuser. Die industriellen Betriebe beschäftigen zusammen 770 Personen. Bemerkenswerth ist, daß der höchste Gehalt eines Geschäftsführers 3600 Mark beträgt.

Die Consumvereine, die in England ihren Ursprung haben, entwickeln sich den übrigen Formen des Genossenschaftswesens entsprechend. Im Jahre 1864 zählte man in Deutschland 97, in dreißig Jahren war ihre Zahl auf 1339 gestiegen, die der Mitglieder von 7709 auf 254,185, der Umsatz hat sich von 0,8 auf 68 Millionen Mark gehoben. Es sind aber auch schon manche zu Grunde gegangen, da der Erfolg wesentlich von der Tüchtigkeit und Erfahrung des Geschäftsleiters abhängt. Im sozialen Programm nehmen sie eine nur untergeordnete Stellung ein, da ihnen das Merkmal der Gemeinnützigkeit fehlt, nur das Interesse einer bestimmten Zahl, die sich aus der großen Allgemeinheit absondert, darin angestrebt wird.

Ewige Jugend durch Radium.

Radiumstrahlen sind dem thierischen und pflanzlichen Leben scheinbar feindlich, aber sie offenbaren diese Eigenschaft nicht immer derart, daß sie das Lebendige in ihrer Umgebung ganz vernichten. Die Stärke der Strahlen und die Zeitdauer ihrer Wirkung muß dabei selbstverständlich sehr wesentlich sein. Das Sonderbarste tritt ein, wenn das Radium ein lebendes Wesen nicht tödtet, aber in seiner Entwicklung hemmt, so daß es nicht weiter wächst. Wenn man beispielsweise Larven des gewöhnlichen Mehlwurms den Strahlen aussetzt, so bleiben sie Larven. Nach einigen Wochen werden freilich die meisten von ihnen todt sein; die Experimente haben aber gezeigt, daß einige sich in den entferntesten Winkel ihres Gefäßes zurückziehen und leben bleiben, aber als Larven. Andere Larven, denen man gleichzeitig ihre normale Entwicklung gelassen hatte, hatten unterdeß die verschiedenen Stufen ihres Larven- und des geflügelten Zustandes durchgemacht und waren an Altersschwäche gestorben — Generationen ihrer Nachkommen waren geboren und gleichfalls gestorben — und noch immer hatten sich die Radiumlarven nicht verändert. Der Veranstalter des Experiments, an dem auch der Entdecker des Radiums, Professor Curie, das größte Interesse genommen hat, besitzt noch eine solche lebende Larve, einen wahren Methusalem in ihrer Art. Sie hat ihre Jugend dreimal länger bewahrt, als sonst das ganze Leben ihrer Genossen dauert. Man denke sich, daß ein Menschenjüngling 210 Jahre lang auf dem Alter von 21 Jahren stehen bliebe, so wäre das ziemlich dasselbe, was an dieser Larve des Mehlwurms die wunderbaren Radiumstrahlen zustande gebracht haben.

Ein Aphorismus ist ein kleines Haus mit weitem Fernblick.